



**Der Weg zu Bronze bei der EM:** vor beeindruckender Kulisse spricht Heimann mit dem Trainer die Taktik ab, besticht mit exzellenter Fuß-, Faust- und Wurftechnik, verdient sich den Platz auf dem Treppchen (von links)

# Von Vegas über Tallin nach Wiesbaden

## Karateke Alexander Heimann ist weit gereist, hat sich international einen Namen gemacht

von **ELLI RIESINGER**

**BERGISCH GLADBACH.** Von Vegas über Mailand nach Erfurt. Und von dort nach Tallin. Alexander Heimann aus Bergisch Gladbach ist in den letzten Wochen viel gereist, war in den USA, in Italien, in den Neuen Bundesländern und in Estland. Und schon steht die nächste Reise an. Eine weit kürzere Strecke als zuletzt. Wiesbaden ist das Ziel. Die deutschen Hochschulmeister-

schaften stehen am 31. Mai an. Heimann ist Karateka und als solcher in der deutschen Spitze längst angekommen, macht sich derzeit auch international einen Namen.

War er im Spielerparadies Las Vegas dem italienischen Weltmeister Francesco Ortu noch unterlegen, folgte die Revanche, ausgerechnet im Heimatland des Welt Besten, bei den Italian Open. In Mailand musste Heimann im kleinen Finale gegen den Italien antre-

ten. Heimanns Coach und Bundestrainer Antonio Leuci, ebenfalls mit dem Temperament eines Italieners ausgestattet, feuert seinen Schützling an. Kurz vor Schluss des Wettkampfs punktet Heimann, landet eine überzogene Fausttechnik am Kopf des Kontrahenten. Die Sensation ist perfekt. Heimann besiegt den italienischen Weltmeister, wird am Ende Dritter der Italian Open.

Unzufrieden, da er im Ein-

zelwettbewerb bei den Deutschen Meisterschaften in Erfurt, „nur“ Bronze holte, startete Heimann mit dem Team NRW danach in der Mannschaftswertung. Bis ins Pool-Finale gegen Hessen gab Heimann in seinen Kämpfen keinen Punkt ab. Heimann gewinnt seinen Wettkampf auch gegen den Hessen, trägt dazu bei, dass NRW im Finale steht. Gegen Baden-Württemberg geht es um den Titel. In seinem letzten Kampf siegt Heimann

7:1, bringt NRW in Führung. Quasi Sekunden vor dem Ende kassiert sein Teamkollege einen Gegenpunkt. NRW, das Team um Trainer Thomas Prediger, unterliegt, wird Vizemeister.

Erstmalig startet Heimann bei der 43. Europameisterschaften der Senioren in Tallin (Estland). Ein Treppchenplatz wurde den internationale Durchbruch und das Ticket zur WM in Tokio 2008 bringen. Nach Siegen gegen den Schwe-

den Lindborg mit 5:0 und gegen Dabovic aus Montenegro mit 4:0 ist Endstation bei Europameister Domdjoni aus Kroatien. Heimann unterliegt 0:3. Nach dem 1:0 über Österreichs Glabvas war der Niederländer Vaseut nächster Gegner. Nach dem 4:1-Sieg geht der Traum in Erfüllung. Heimann holt Bronze.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Deutschen Hochschulmeisterschaften auf Hochtouren.